



23. Mai 2016

NEWSLETTER



Klaus Schmid

**Förderung der e-Mobility in Österreich für Wirtschaft,
Wissenschaft und Kommunen**

Herzlich Willkommen zu unserem zweiten Newsletter in diesem Jahr!

Die BieM hat in den vergangenen drei Jahren zahlreiche Projekte ins Leben gerufen und unterstützt, die Elektromobilität in Österreich für Wirtschaft sowie Kommunen und Anwender attraktiver gestalten.

Wir bieten die Plattform für eine Kooperation zwischen den Interessenten, sind über unsere Mitglieder an den Umsetzungen der Projekte operativ beteiligt und liefern herstellerunabhängige Dissemination.

Auch in diesem Newsletter stellen wir Ihnen beispielhafte Projekte wie auch Mitglieder vor.

Viel Freude mit der Elektromobilität wünscht Ihnen,

mbG

Klaus Schmid

Generalsekretär Bundesinitiative eMobility Austria

MIT UNTERSTÜTZUNG VOM



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

Mitglieder stellen sich vor

Der Schweber

Der Schweber ist Bestandteil einer sogenannten "Microreise". Darunter wird die Kette der Nutzung verschiedener Verkehrsmittel zur Bewältigung einer Distanz verstanden.

Der Wechsel von einem System zum nächsten ist immer ein Zeitverlust. Viele Verkehrsmittelwechsel in einer Microreise bedeuten viele Zeitverluste. Das spricht dafür, einen Schweber mitzuführen, um diese Lücke zu schließen.

**Der Elektro-Scooter mit nur 10,5 kg Eigengewicht
ist einer der leichtesten Elektro-Scooter mit allermodernsten Features.**



Ansprechpartner:

Fa. Elektro Power Bike GmbH

Hr. Wolfgang Meyer Tel. +43(0)699 170 630 31

E-mail:schweber.at@gmail.com

www.schweber.at

HERRY Consult GmbH

HERRY Consult beschäftigt sich im Zuge der Klimaschutzinitiative „klimaaktiv mobil“ des Ministerium für ein lebenswertes Österreich (BMLFUW) bereits seit 2005 unter anderem mit der Forcierung von Flottenumstellungen auf alternative Antriebe und Treibstoffe, insbesondere E-Mobilität.

Weiters ist HERRY Consult in drei Leuchtturmprojekten des Klima- und Energiefonds vertreten. Im Projekt „**eMORAIL**“ wurde ein eCarsharing-Modell für die erste und letzte Meile von BahnpendlerInnen entwickelt und umgesetzt. In „**eMORAIL advanced**“ wurde dieses Basisangebot um vier weitere Module erweitert - Informationen dazu unter: www.emorail.at

Im Projekt **SEAMLESS**, das erst vor kurzem startete, werden unterschiedliche betriebliche (e)Flottenkonzepte analysiert, entwickelt und demonstriert.

Im Zuge von E-Modellregionen in Österreich ist HERRY Consult in neun Projekten vertreten. Hervorzuheben wäre der Pilotlehrgang „**E-Mobilitäts-Training**“ (Info unter: www.emobtrain.at) an der Donau-Universität Krems, der Mitte Februar 2016 startete. Dieser Lehrgang bietet eine Weiterbildung zum Thema E-Mobilität in fünf Modulen. Das Basiswissen wird mittels E-Learning vermittelt, die Präsenzseminare dienen der fachlichen Vertiefung und dem Aufbau eines Netzwerkes.

In sämtlichen Projekten, in denen (E-)Mobilitätsmaßnahmen umgesetzt wurden bzw. werden, berechnet(e) HERRY Consult den Umwelteffekt (CO₂, NO_x, Partikel) oder bewertet Energiemaßnahmen im Rahmen des Energieeffizienzgesetzes.



HERRY
Verkehrsanalyse - Beratung - Forschung

Ansprechpartner:

DI Markus Schuster

Argentinierstraße 21, 1040 Wien

Mobil +43 1 504 12 58-21

Email: office@herry.at

Homepage: www.herry.at / www.mobilitaetsmanagement.at

Projektbeschreibung „facts & fun“

Im Forschungsprojekt „emobil bringt´s“ wurden fundierte Entscheidungsgrundlagen für den Einsatz von E-Fahrzeugen beim Aufbau eines neuen oder eines bestehenden Lieferservices erarbeitet. Nach eingehender Recherche der einzelnen E-Fahrzeuge und Gegenüberstellung von beispielsweise Reichweiten, Geschwindigkeit und Transportmöglichkeiten wurde ersichtlich, dass E-Transporträder, E-Scooter, Jetflyer, Trikkies oder auch der Twizy für Zustellservices sehr gut geeignet sind. Im Zuge dieses Projektes wurde aber auch ersichtlich, dass kaum Daten bzw. Erfahrungsberichte über das reale Fahrverhalten der E-Fahrzeuge vorliegen.

Gerade für Zustellservices sind jedoch diese Daten und Erfahrungen für die Wahl des richtigen E-Fahrzeuges entscheidend.

Um diese Daten zu erheben und einen Überblick über das reale Fahrverhalten zu erlangen wurden vom Projektteam in „facts & fun“ **drei inhaltliche Stränge** konzipiert, die Informationen über die E-Fahrzeuge in unterschiedlichen Situationen liefern sollen:

- **„Testaktion vor Ort“** – Fahrzeugtausch für einen Tag
Fünf Unternehmen mit konventionellen Fahrzeugen beim Lieferservice, haben die Möglichkeit, ihre KundInnen 1-3 Tage mit E-Fahrzeugen zu beliefern. Die Erfahrungen werden dokumentiert.
- **„E-Lieferfahrzeug des Jahres“** – Wettbewerb bei Großveranstaltung in Melk am 21.5.2016
Sechs TestfahrerInnen haben alle zur Verfügung gestellten E-Fahrzeuge getestet und anhand eines Fragebogens bewertet. Dabei gab es einen Gesamtsieger und weitere Sieger in den Kategorien 2-spuriges Fahrzeug, Raumwunder, Kreativität sowie Stabilität/Gleichgewicht.
Weitere Informationen dazu finden Sie im nächsten Newsletter.
- Ergänzende **Aufnahme von Daten durch Testfahrten** vom Projektteam
Zur Überprüfung der wesentlichen Erhebungsergebnisse aus den beiden ersten Strängen erfolgen Testfahrten durch das Projektteam, in deren Rahmen die gesammelten Erfahrungswerte praktisch nachvollzogen und für die Auswertung dokumentiert werden.

Die Ergebnisse sollen praxisnah sein und für die Unternehmen zweckmäßig aufbereitet werden. Die Auswertungsergebnisse sind die Basis zur Ableitung von Schlussfolgerungen und Empfehlungen.

Projektpartner:



In Kooperation:



Zweites Kamingsgespräch „*Unterschiedliche Ladestrategien und zukünftige Entwicklungen der Benutzerfreundlichkeit*“ - 10.05.2016

Beim zweiten Kamingsgespräch am 10. Mai diskutierten auf Einladung der BieM und mit Unterstützung des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Wasser mehr als 30 Expertinnen und Experten aus Politik, Administration, Wissenschaft und Wirtschaft in den Räumen des management clubs in der Wiener Innenstadt das Thema der Ladestrategien der Hersteller und die Benutzerfreundlichkeit und –akzeptanz.

Als Einleitung in das Thema und in die Diskussion stellte der Generalsekretär der BieM, Herr Klaus Schmid das Thesenpapier mit den aus Sicht der BieM wesentlichen Fragen zur aktuellen Situation vor: „*Sind 140 Kilometer Reichweite ausreichend für die Anwender?*“, „*Wer hilft mir, wenn ich nicht mehr weiterkomme?*“ und „*Wie sicher ist meine Investition in ein Elektro-Fahrzeug angesichts der rasanten Entwicklungen?*“.

Auf dieser Basis diskutierten Herr Klejna vom ÖAMTC, Herr Martin Heger von Mercedes-Benz Wiesenthal und Herr Erich Gstettner von KIA Österreich unter Leitung des Vorsitzenden der BieM, Herrn Helmut-Klaus Schimany.

Aktuell gibt es ausreichend viele Wettbewerbs-Merkmale, wie sich die unterschiedlichen angebotenen Modelle voneinander unterscheiden, diese führen allerdings auch zu einer Herausforderung für den Aus- und Aufbau der benötigten Lade-Infrastruktur.

Der wesentliche Punkt für die Anwendung und die Nutzung im „Überland“-Bereich (regelmäßige Überwindung längerer Strecken) ist in jedem Fall die Geschwindigkeit des Ladevorganges, dicht gefolgt von der Reichweite, wobei diese ab einem Erreichen von 300 Kilometer und darüber deutlich weniger relevant ist. Für kurze Ladevorgänge (super charging) braucht es ein gut abgestimmtes Vorgehen von Fahrzeughersteller und Infrastruktur, beziehungsweise eine reife und sauber umgesetzte Normierung. Die aktuellen Angebote im Bereich der Fahrzeuge wie auch der Infrastruktur zeigen dazu in die richtige Richtung!

Das interessierte Publikum mit Vertretern der Wirtschaft und der Wissenschaft beleuchtete eingehend die Vorgehensweisen und Funktionen und kam auch immer wieder auf die Notwendigkeit zur Bereitstellung von möglichen notwendigen Hilfsleistungen im Falle von Pannen oder Fehlbedienung. Auch der Aspekt, wie das bereits vorhandene KnowHow bei Pannendiensten erfolgt wurde zum Thema.

Im Nachgang zur Podiumsdiskussion konnten zahlreiche Themen beim informellen Gespräch erfolgreich vertieft werden!

Veranstaltungen

- **08.07.2016** Zweite BieM Base - Neumarkt / Oberösterreich
- **20.09.2016** Drittes Kamingsgespräch
- **22.09.2016** Zweite BieM Base - Leibnitz / Steiermark
- **08.11.2016** Viertes Kamingsgespräch
- **13.12.2016** Weihnachtsfeier

Kontakt & Impressum

BieM Austria - gemeinnütziger Verein zur Förderung der Elektromobilität in Österreich.
1020 Wien, Ybbsstraße 24